

Fahrplan und Organisation stehen fest

Jülicher Bürgerbusverein ist dabei, das Fahrzeug zu bestellen. 14 Fahrer gehören zur Mannschaft der ersten Stunde.

Jülich. Rund 25 Personen inklusive Vorstand fanden sich zur zweiten Jahreshauptversammlung des neu gegründeten Vereins „Bürgerbus Jülich“ im Jülicher Rathaus ein. Nicht nur Vorsitzender Klaus Krüger hatte mit „ein bisschen mehr Andrang gerechnet“, auch wenn einige krankheitsbedingt fehlten, wie Claudia Tonic Cober, eine der Ansprechpartnerinnen der Stadt Jülich, einwarf.

Zusätzlich zum bereits gewählten Vorstand bestimmte die Versammlung Barbara Giesen und Heinz Trowski zu Beisitzern. Den Vorstand stellen damit neben den bereits Genannten: Vorsitzender Klaus Krüger und sein Vize Dr. Klaus Biswanger, Kassenführer Wolfgang Müller und die Beisitzer Klaus Röhe und Franz Schopen. Als Kassenprüfer für zwei Jahre stellte sich Helmut von Wirth, als Kassenprüfer für ein Jahr Thorsten Fuhrmann zur Verfügung. Krüger präsentierte die Satzung und nahm als Hintergrundinformation Stellung zu Grundsatzfragen. Er ging er auf Vorteile, Aufgabenverteilung und Organisationsforum mit Finanzierung und Zuschüssen ein. Des Weiteren standen Tarif, Fahrzeuge, Fahrer und Fahrplan auf der Tagesordnung.

Zusammengefasst gleicht der von einem privaten Verein organisierte Bürgerbus Lücken im öffentlichen Personennahverkehr aus. Er bindet Ortschaften und Stadtteile an die kommunale Infrastruktur und an den regionalen Linienverkehr an. Konkret in Jülich sei eine Erweiterung des Nahverkehrs aufgrund allgemeiner Finanzknappheit schwer zu realisieren. Demnach sei die Erschließung nur durch das zusätzliche Angebot einer Kleinbuslinie möglich.

Tragende Säulen des Bürgerbus-Systems sind der Bürgerbusverein, das Verkehrsunternehmen Dürener Kreisbahn, und zwar als Konzessionsnehmer, Fahrzeughalter und Bindeglied zu den zuständigen Behörden, und die Stadt Jülich. Letztere hat durch Ratsbeschluss sichergestellt, dass sie für den Verlustausgleich sorgt, und schafft damit die Voraussetzung für Zuschüsse. Auch sie ist Bindeglied zur Bezirksregierung und Ansprechpartner bei Problemen und in der betrieblichen Vorbereitung. Das Land NRW unterstützt das System mit 40 000 Euro für die Erstbeschaffung des Fahrzeuges und fördert ein Nachfolgefahrzeug nach mindestens fünf Jahren und mindestens 300 000 Kilometern oder nach sieben Jahren.

Auf Frage aus der Versammlung

„Wir können erst mal froh sein, wenn wir einen Linienverkehr von Montag bis Freitag haben“

KLAUS KRÜGER, VORSITZENDER

sagte Krüger, man könne mit 40 000 Euro ein Fahrzeug „rudimentär bestücken“. Obwohl der Vorstand für die zumeist älteren Fahrer einen gewissen Komfort im Fahrzeug anstrebt, zeigte sich Krüger entschlossen, „nicht auf Pump zu starten“. Zudem gewährt das Land einen jährlichen Organisationskostenzuschuss von 5000 Euro.

Die Jülicher Linie verfügt über einen eigenen Bürgerbustarif und regelt die Abrechnung selbst. Beim Umsteigen in eine andere Linie muss erneut bezahlt werden.

Krüger zählte 14 Personen, die sich als aktives Mitglied für den



Der Vorstand auf einen Blick: (v.l.) Beisitzer Franz Schopen, Vorsitzender Klaus Krüger, Beisitzer Heinz Trowski, Vize-Vorsitzender Dr. Klaus Biswanger, Beisitzerin Barbara Giesen, Kassenführer Wolfgang Müller, Beisitzer Klaus Röhe.

Fahrdienst zur Verfügung stellen. Sein Kommentar: „Da werden wir noch einiges dran arbeiten müssen.“ Der Vertragsentwurf liegt vor, der Bürgerbus „steht kurz vor der Bestellung“; noch nicht abschließend geklärt ist die Sicherung eines Ersatzfahrzeuges.

Auf besonderes Interesse stießen die Fahrplan-Entwürfe: Linie 1 bedient die Innenstadt und die südlichen Stadtteile. Ihre Fahrtstrecke vorbei am Bahnhof Jülich-Süd, Krankenhaus, Forschungszentrum, Friedhof, Rathäusern, Seniorenheimen und Verbrauchermärkten misst 28 Kilometer. Linie 2 soll 18 Kilometer durch die nördlichen

Stadtteile Broich und Koslar fahren, tangiert Brückenkopf-Park, Bahnhof, Friedhof, Neues Rathaus und Verbrauchermärkte. Wichtig ist hierbei, wie Vize Dr. Klaus Biswanger betonte: „Da, wo regelmäßig Linienverkehr ist, dürfen wir nicht fahren.“

Vermehrten Diskussionbedarf fand der Mitgliederbeitrag. Die Versammlung entschied sich für die Einteilung in aktive und passive Mitglieder. Aktive, also Fahrer, müssen keinen Beitrag zahlen, passive Mitglieder zahlen zwei Euro pro Monat. Im Internet tritt der Bürgerbusverein „unter der Stadt Jülich auf.“ (pt)

KURZ NOTIERT

Reservisten rücken gegen Unrat vor

Inden. Die Reinigung von Bach- und Flussläufen ist keine originäre militärische Aufgabe. Dennoch wird die Reservistenkameradschaft (RK) Lamersdorf getreu der Prämisse „Tu was für dein Land“ und als Aktion im Rahmen eines erweiterten Heimatschutzes sich auch in diesem Jahr der Verunreinigungen im Indebett auf dem Gebiet der Gemeinde Inden annehmen. Die Teilnehmer treffen sich am Samstag, 14. März, um 13.45 Uhr an der neuen Indebücke bei Lamersdorf. Von dort aus wird dem angeschwemmten und widerrechtlich abgelagerten Unrat im Indebett zu Leibe gerückt. Im Anschluss an die Reinigungsaktion gibt es traditionell für alle Teilnehmer eine kleine Erfrischung und eine Grillwurst. Gäste sind zu dieser Aktion gerne willkommen und werden gebeten, neben wetterfester Kleidung einen Rechen oder eine Harke mit zu bringen. Sammeltüten und Abtransport werden gestellt. Aus organisatorischen Gründen werden interessierte Teilnehmer gebeten, sich bei Reinhard Marx unter ☎ 01728723433 oder per E-Mail an reinhardmarx@arcor.de anzumelden.

Einführung in den Badmintonsport

Titz. In Titz startet am Freitag, 13. März, ein Badminton-Kurs unter der Leitung von Philipp Roth. Veranstalter ist die VHS Jülicher Land. Badminton ist ein Wettkampfsport, der nach festen Regeln gespielt wird. In diesem Kurs erhalten die Teilnehmenden eine Einführung ins Badminton und lernen technische Elemente. Weitere Informationen und Anmeldung (Kursnr. U05-501) unter ☎ 02461/632-19/-20/-31 oder unter www.juelich.de/vhs.

Bürgerbusfahrer werden gesucht

Weitere Fahrer werden gesucht, die Mitglied beim Verein „Bürgerbus Jülich“ sein müssen. Ihr Mindestalter beträgt 21 Jahre. Sie müssen über den Führerschein der Klasse B (III) verfügen und zwei Jahre Fahrpraxis aufweisen. Ferner müssen sie eine Gesundheitsuntersuchung durchlaufen haben und über einen Personenbeförderungsschein verfügen, beides trägt der Verein. Die Fahrer sind über die Berufsgenossenschaft abgesichert.

Wie steht es um Ihren Service?

Wir sind schon dabei!

Im Zeitraum vom 13.4. bis 18.5.2015 können Ihre Kunden Ihre Service-Qualität per Coupon vor Ort oder im Internet bewerten. Sie möchten mit Ihrem Unternehmen ebenfalls dabei sein?

Ich berate Sie gern:

Hanna Becker Tel. 02461 995721

Der große **SERVICE CHECK** im Kreis Düren und Jülich



Mit freundlicher Unterstützung von:



In Zusammenarbeit mit:



Eine Aktion von:

